



Montag, 22. Juni 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Millionensumme für Laptops und Tablets

Landkreis-Schulen profitieren von Fördertopf – Grüne fordern Ausbildungsoffensive für Lehrer

VON STEFAN WEINZIERL



Mithilfe eines 500-Millionen-Euro-Förderprogramms will der Bund für mehr Laptops und Tablets an den Schulen auch hier im Landkreis sorgen. Um die Digitalisierung voranzutreiben, müssten aber auch die Lehrer weitergebildet werden, betonten die Grünen. SymbolFoto: Julian Stratenschulte/dpa

Landkreis – Wie wichtig die Digitalisierung an den Schulen ist und welche Probleme es hierzulande noch an vielen Gymnasien und Realschulen, vor allem aber auch an Grund- und Mittelschulen durch langsames Internet, die unzureichende

Ausbildung der Lehrkräfte und die mangelnde IT-Ausstattung gibt, hat nicht zuletzt die Corona-Krise gezeigt. Um alle Schüler zukünftig auch zuhause besser erreichen und unterrichten zu können, hat die Bundesregierung deshalb zusätzlich zum Digitalpakt mit einem Volumen von fünf Milliarden Euro ein weiteres Förderprogramm in Höhe von 500 Millionen Euro zur Anschaffung digitaler Endgeräte wie Laptops und Tablets aufgelegt.

Wie die Stimmkreisabgeordneten der Grünen im Bayerischen Landtag, Claudia Köhler und Markus Büchler, nun mitteilen, erhält der Landkreis München aus diesem Topf über 1,5 Millionen Euro. So gibt es für die Gemeinde Aschheim als Schulaufwandsträger einen Höchstbetrag an Förderung in Höhe von 18 110 Euro, für Aying 9561 Euro, für Baierbrunn 7534 Euro, für Brunnthal 8944 Euro, für Feldkirchen 13 968 Euro, für Garching 38 688 Euro, für Grasbrunn 13 263 Euro, für Grünwald 53 934 Euro.

Gefördert wird auch die Gemeinde Haar als Schulaufwandsträger mit 49 219 Euro sowie der Zweckverband des Ernst-Mach-Gymnasiums in Haar mit 49 616 Euro, zudem der Schulverband der Carl-Steinmeier-Mittelschule in Hohenbrunn mit einem Höchstbetrag von 18 506 Euro und die Gemeinde Hohenbrunn, der eine Förderung von 14 541 Euro zusteht. Weitere geförderte Schulaufwandsträger im Landkreis: Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit 33 973 Euro, Ismaning mit 67 946 Euro, Kirchheim mit 21 767 Euro, der Mittelschulverband Kirchheim/Feldkirchen/Aschheim mit 7711 Euro, Neubiberg mit 19 255 Euro, Oberhaching mit 29 743 Euro, Oberschleißheim mit 25 821 Euro, Ottobrunn mit 34 898 Euro, Pullach mit 22 340 Euro, Putzbrunn mit 11 676 Euro, Sauerlach mit 12 690 Euro, Schäftlarn mit 10 310 Euro, Straßlach-Dingharting mit 6477 Euro, Taufkirchen und der Zweckverband Taufkirchen mit 38 644 beziehungsweise 4859 Euro, Unterföhring mit 22 296 Euro, Unterhaching mit 48 029 Euro und Unterschleißheim mit 60 015 Euro.

Außerdem erhalten der Landkreis München 94 602 Euro, der Zweckverband der Realschule Ismaning 30 756 Euro, der Zweckverband der Taufkirchner Realschule 41 904 Euro, der Zweckverband der Staatlichen weiterführenden Schulen im Osten des Landkreises München 85 748 Euro, der Zweckverband der Staatlichen weiterführenden Schulen im Südosten des Landkreises München 186 346 Euro, der Zweckverband der Staatlichen weiterführenden Schulen in Unterschleißheim 87 511 Euro, der Zweckverband des Gymnasiums Garching 44 152 Euro, der Zweckverband des Gymnasiums Oberhaching 38 820 Euro, der Zweckverband des Gymnasiums Pullach 36 617 Euro und der Zweckverband des Gymnasiums Unterhaching 48 514 Euro.

Auch Träger staatlich anerkannter und genehmigter Ersatzschulen kommen in den Genuss einer Förderung. Im Landkreis ist das zum Beispiel die Benediktinerabtei Schäftlarn mit 21 092 Euro, der Elternkreis Montessorischule München-Land mit 13 018 Euro, der Montessori-Schulverein Emile mit 10 970 Euro, der Montessori-Verein Unterschleißheim mit 4906 Euro und das Sehbehinderten- und Blindenzentrum in Unterschleißheim mit 7687 Euro.

„Die zusätzlichen Fördermittel sind ein guter erster Schritt“, sagt Claudia Köhler. Damit digitale Bildung dauerhaft gelingt, brauche es aber noch viel mehr. „Der Freistaat Bayern muss jetzt endlich die Kommunen und Schulen bei der Systemadministration unterstützen, denn mehr Geräte heißt natürlich auch viel mehr Aufwand bei Wartung und Pflege“, ergänzt Markus Büchler. Die Grünen im Landtag fordern in diesem Zusammenhang auch einen Rahmenlehrplan für digitale Bildung sowie eine flächendeckende Aus- und Fortbildungsoffensive für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende.